

ternationalen Klassenauseinandersetzung, zu klären.

Ausgehend von den Beschlüssen des Zentralkomitees, gewährleistet das Sekretariat der Bezirksleitung auf der Grundlage langfristiger politisch-ideologischer Konzeptionen eine straffe einheitliche Orientierung und ein einheitliches Handeln der Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane sowie der Grundorganisationen und ständigen Parteigruppen in den LPG, VEG und ihren kooperativen Einrichtungen.

Dazu werden in der politischen Führungstätigkeit vielfältige Formen und Methoden der Parteiarbeit angewandt und entwickelt. Bewährt haben sich vor allem

— die komplexe Leitung der gesellschaftlichen Entwicklungsprozesse auf der Grundlage langfristiger Konzeptionen wie zum Beispiel zur Intensivierung der Pflanzenproduktion, zur Konzentration und Spezialisierung der Obst- und Gemüseproduktion, zur Konzentration der Investitionen bei der Errichtung der industriemäßigen Anlagen in der Pflanzen- und Tierproduktion mit ständiger Berichterstattung und Abrechnung vor dem Sekretariat der Bezirksleitung;

— die Befähigung der Kreisleitungen und ihrer Sekretariate, eigenverantwortlich die politisch-ideologische Arbeit, die lebendige Gestaltung des innerparteilichen Lebens sowie die Erhöhung des Parteinflusses zu leiten;

— die gründliche und regelmäßige Erläuterung der Aufgaben, die sich aus den Beschlüssen des Zentralkomitees /ür den Bezirk ergeben, vor den Sekretären der Grundorganisationen und Parteigruppen, den Leitern der kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion (KAP), agrochemischen Zentren (ACZ) und Kreisbetrieben für Landtechnik (KfL), den LPG-Vorsitzenden und VEG-Direktoren sowie den leitenden Kadern des Staatsapparates und der wirtschaftsleitenden Organe;

— die unmittelbare Unterstützung der Grundorganisationen und ständigen Parteigruppen in den KAP bei der Organisation und öffentlichen Führung des sozialistischen Wettbewerbs mit dem Ziel, eine große politische Aktivität der Genossenschaftsbauern und Arbeiter bei der weiteren sozialistischen Intensivierung, der Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens und der ständigen Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen zu erreichen.

Eine große Hilfe bei der Erhöhung der Qualität der Parteiarbeit im Bezirk waren die konstruktiven Beratungen des Politbüros, insbesondere des Ersten Sekretärs des Zentralkomitees der SED, Genossen Erich Honecker, mit dem Sekretariat der Bezirksleitung über grundsätzliche Fragen der Durchsetzung der Agrarpolitik im Bezirk während der Ostseewoche im VEG Zingst, in der Sauenaufzuchtanlage Losten so-

wie auf den Führungskaderlehrgängen des Zentralkomitees.

Das Sekretariat geht in seiner politisch-ideologischen Arbeit immer davon aus, daß die Gestaltung der gesellschaftlichen Entwicklungsprozesse in der Landwirtschaft nur schrittweise und gemeinsam mit den Genossenschaftsbauern und Landarbeitern erfolgreich gemeistert werden kann. Dabei wird beachtet, daß die Spezialisierung zwischen der Pflanzen- und Tierproduktion ein zutiefst revolutionärer Prozeß ist, der nicht nur mit neuen Formen der gesellschaftlichen Zusammenarbeit, sondern vor allem auch mit entscheidenden Veränderungen im Leben der Menschen verbunden ist.

In offenen und vertrauensvollen Aussprachen der Parteiorganisationen mit den Genossenschaftsbauern und Arbeitern werden die verschiedensten Fragen und Probleme beraten. Die Herausbildung neuer Kollektive und damit die Trennung von altvertrauten Gewohnheiten, die Umstellung auf die neuen Arbeitsbedingungen durch den Komplex- und Schichtensatz, die Arbeitsplatzversorgung und der Personentransport, die persönliche Qualifizierung und die Perspektive im neuen Arbeitsbereich und damit die Veränderungen im Leben der Familien waren Fragen, die die Menschen bewegten, die geklärt wurden und weiter geklärt werden müssen.

Dieses Herangehen ermöglicht es, Grundfragen der Politik der Partei wie den objektiven Zusammenhang zwischen der weiteren Intensivierung der Produktion und dem Übergang zur industriemäßigen Produktion auf dem Wege der Kooperation und der allseitigen Stärkung der DDK überzeugend zu klären.

Durch die konsequente Einflußnahme der Partei wurde die staatliche Leitungstätigkeit verbessert und die sozialistische Demokratie weiter vervollkommen. Es wird Wert gelegt auf gute Bedingungen für die Entwicklung der innergenossenschaftlichen Demokratie. Das fördert das Verantwortungsbewußtsein der Genossenschaftsbauern, die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsgütern und der Industrie mit Rohstoffen ständig zu verbessern und ihre Klassenpflicht gegenüber der Arbeiterklasse zu erfüllen.

Durch das engere Zusammenwirken aller gesellschaftlichen Kräfte wird mit der Gestaltung des schönen sozialistischen Dorfes den wachsenden Anforderungen der Menschen an die Arbeits- und Lebensbedingungen, ihren Bedürfnissen auf geistig-kulturellem Gebiet immer besser entsprochen.

Die Verbesserung der Wohnverhältnisse durch Neu-, Um- und Ausbau, die Erweiterung der Versorgungs- und Dienstleistungseinrichtungen, die Schaffung bzw. Modernisierung von Sport-, Kultur- und Bildungseinrichtungen als Anziehungspunkt vor allem auch für die Jugend kennzeichnen die Annäherung des Dorfes